

Kreisblatt-Post

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 41.

Samstag, den 14. März 1891.

52. Jahrgang.

Amthliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Bekanntmachung

betreffend die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getödtete oder vor Ausführung der Tödtungsanordnung gefallene Thiere, sowie zur Bestreitung der Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere.

Das K. Ministerium des Innern hat durch Verfügung vom 7. dts. Mts. (Staatsanzeiger No. 58 Seite 395) bestimmt, daß für das Jahr 1891 für jedes Pferd ein Beitrag von 30 Pf., für jeden Esel, Maulthier oder Maulfessel, sowie für jedes Stück Rindvieh ein Beitrag von 10 Pf. zu entrichten sei.

Hienach wird angeordnet:

1. die Aufnahme und Verzeichnung der Besitzer von Pferden, Eseln, Maulthieren, Maulfesseln und ihrer beitragspflichtigen Thiere durch die Einbringer hat nach dem Stand vom 31. dts. Mts. zu erfolgen.

Die Pferdebesitzer sind in ein besonderes Verzeichniß aufzunehmen, und in einem Anhang desselben die Besitzer von Eseln, Maulthieren und Maulfesseln aufzuführen. Ebenso sind die Rindviehbesitzer gesondert zu verzeichnen.

2. Für Thiere, welche dem Reich, den Einzelstaaten, oder zu den Landesherrlichen Gütern gehören, werden keine Beiträge erhoben; die Besitzer derselben sind deshalb nicht in das Verzeichniß aufzunehmen.

3. Bis zum 10. April dts. Js. muß das Verzeichniß fertig gestellt sein, worauf dasselbe während des unmittelbar anschließenden Zeitraums von 6 Tagen auf dem Rathhaus zur Einsichtnahme der Thierbesitzer aufzulegen ist.

Der Tag der Auflegung ist öffentlich bekannt zu machen.

Innerhalb dieser Frist von 6 Tagen können gegen die Einträge in dem Verzeichniß von den beteiligten Thierbesitzern bei dem Ortsvorsteher Einwendungen vorgebracht werden. Der Ortsvorsteher hat binnen Den 12. März 1891.

3 Tagen über solche zu erkennen. Beschwerden über den Befehl des Ortsvorstehers sind binnen 6 Tagen bei dem Oberamt zu erheben, welches endgiltig entscheidet.

4. Nach erfolgter Erledigung der Einwendungen und Beschwerden sind die auf die Besitzer der oben genannten Thiere umzuliegenden Gesamtbeträge von den Ortsvorstehern nach vorgängiger Prüfung und Beurkundung des Umlageverzeichnisses dem Oberamt anzusetzen.

5. Die Umlagebeträge sind nach Feststellung des Verzeichnisses ohne Verzug von den Einbringern einzuziehen und binnen 10 Tagen unter Abzug der den Einbringern zukommenden Gebühren an die Oberamtspflege abzuliefern. Dieselben sind in den Rechnungen der Gemeindepflege zu verrechnen.

Für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge sind die Bestimmungen der Verfügung vom 23. September 1881 (Reg. Bl. S. 439) maßgebend.

Die von den Einbringern erhobenen Gebühren sind am Schluß der Aufnahmeverzeichnisse zu liquidiren.

Die Ortsvorsteher haben den Einbringern diese Bekanntmachung zu eröffnen und die rechtzeitige und vorchriftsmäßige Durchführung der Viehaufnahme etc. zu veranlassen, beziehungsweise zu überwachen.

Die Formulare zu den genannten Aufnahme- und Umlageverzeichnissen werden benannten Ortsvorstehern, welche solche bestellt haben, demnächst zukommen, wärend die übrigen Ortsvorsteher sie von ihrem noch vorhandenen Vorrath zu entnehmen haben.

R. Oberamt: L h y m.

Die Zentrulleitung des Wohlthätigkeitsvereins

an die sämtlichen K. gemeinschaftlichen Oberämter und an die Bezirkswohlthätigkeitsvereine.

Wie bekannt, befindet sich das Naturalverpflegungswesen in unserem Lande seit mehreren Jahren in zunehmendem Rückgang. Die daraus entspringenden Uebelstände haben sich im letzten Winter wieder besonders fühlbar gemacht und im Zusammenhang mit neuerlichen Anregungen, die vom deutschen Herbergsverband und vom Zentralvorstand deutscher Arbeiterkolonien ausgegangen sind, uns Veranlassung gegeben, dieser wichtigen Frage, in welcher unser Land seiner Zeit sämtlichen deutschen Ländern vorangeht, von neuem unsere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Um einen Ueberblick über den gegenwärtigen Stand der Sache zu gewinnen und eine Verständigung über die zur Wiederbelebung und gleichmäßigen Durchführung des Naturalverpflegungswesens erforderlichen Mittel und Wege herbeizuführen, haben wir beschloffen, auf Mitt-

Indem wir vorstehenden Erlaß veröffentlichen laden wir zu zahlreicher Theilnahme an der darin bezeichneten Versammlung ein.

Den 10. März 1891.

woch den 18. dts. Mts. nachmittags 2 Uhr eine Versammlung von Vertretern der Bezirkswohlthätigkeitsvereine und sonstigen Armenfreunden aus dem ganzen Lande hier in den großen Saal des „Herzog Christoph“, Christophstraße 16, I, einzuberufen. Auf derselben wird der verdiente Vorkämpfer gegen das Stromertum, Pastor v. Bodenschwinab aus Bielefeld, einen Vortrag halten, von dem wir bei der reichen Erfahrung des Redners eine wesentliche Förderung der Sache erhoffen.

Indem wir hienit zu recht zahlreicher Theilnahme an der Versammlung bringend einladen, ersuchen wir zugleich für geeignete Weiterverbreitung dieser Einladung unter den Armenfreunden und Beamten des Bezirks Sorge tragen zu wollen.

Stuttgarter, 9. März 1891.

R ö s t l i n.

R. g. m. Oberamt:

L h y m. S e f.

Waiblingen. In Stetten O. A. Cannstatt ist die Maul- und Ruudenseuche erloschen.

Den 12. März 1891.

R. Oberamt: L h y m.

Herzliche Bitte

um Gaben an Geld oder Kleidungsstücke für zahlreiche bedürftige Konfirmanden. Gewissenhafte Verteilung zugesichert.

Den 14. März 1891.

Das gem. Amt:

S e f. S e l.

Realschule Waiblingen.

Die Aufnahmeprüfung in die hiesige Realschule findet am Samstag, den 21. März morgens 9 Uhr statt.

Waiblingen, 13. März 1891.

Reallehrer R e d.

Waiblingen.

Graben-Ausschlagen.

Das Ausschlagen der Gräben an der Staatsstraße nach Schorndorf wird am nächsten

Montag den 16. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause im Afford vergeben.

Den 13. März 1891.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Grabenerde-Abfuhr.

Die Abfuhr der Grabenerde von den Straßen nach Winnenden und Schorndorf wird am nächsten

Montag den 16. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause im Afford vergeben.

Den 12. März 1891.

Stadtpflege.

Hierzu ein zweites Blatt.

Missionsfest Großheppach

am Feiertag Maria Verkündigung, Freitag vor Palmsonntag
1 1/2 Uhr nachmittags.
Redner: Pfarrer Jäger von Zell-Altbach,
Missionar Adolf Mohr von Begoro Westafrika,
David Suppenbauer von Urtertürkheim-Schorn-
dorf, Missionsprediger in St. Gallen.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Gottl. Friedr. Bauer, Fleischer hier bringt am nächsten
Montag den 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
auf hies. Rathaus im öffentl. Aufstreich zum zweiten Mal zum Verkauf:
35 Ar 29 Dm. Baumwiese in den Wasengärten
angekauft um 1200 M.
17 Ar 68 Dm. Acker über der Heerstraße
angekauft um 815 M.
15 Ar 71 Dm. Acker beim Hasenwäldle,
angekauft um 570 M.
34 Ar 50 Dm. Acker links am Rommelshäuser Weg
angekauft um 2000 M.

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 13. März 1891.

Ratschreiber.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Nich. Mall, Frohnmessers Wwe. bringt am nächsten

Montag, den 16. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus im öffentl. Aufstreich zum zweiten Mal zum Verkauf:

21 Ar 69 Dm. Acker am Felsenberg
noch nicht angekauft
11 Ar 88 Dm. Weinberg in der Sauhalben
angekauft um 300 M.
9 Ar 75 Dm. Weinberg im Aiebfelsen
angekauft um 140 M.
5 Ar 99 Dm. Baumwiese in der Gauchhalben
angekauft um 201 M.

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 13. März 1891.

Ratschreiber.

Hofkammerrevier Stetten.

Holz-Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald Schreier bei Schanbach am

Mittwoch, den 18. März d. J.

28 Amtr. forchene, 175 om langes Pfahlholz, 20 Amtr.
buchene und

84 Amtr. forchene Schitter und Prügel, 3350 buchene, ge-
mischte und forchene Wellen und

1 Loos forchene Stumpen.

Zusammenkunft um 10 Uhr beim Eichelgarten.

H. Hofkammeramt Waiblingen.

Waiblingen.

Gerichtsbezirks Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der

Frau Mathilde Rreh dahier

wird das vorhandene



am

Donnerstag, den 19. März d. J.

nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathause dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. März 1891.

Konkursverwalter:

Gerichtsnotar: Dinkelacker.

Waiblingen.

Gerichtsbezirks Waiblingen.

Aus der Konkursmasse der

Frau Mathilde Rreh dahier

wird eine Lebensversicherungspolice der Newyorker Germania
Lebensversicherungsgesellschaft für 15000 M. zahlbar am 21. März 1907
oder nach dem früheren Tode der Versicherten am

Donnerstag, den 19. März d. J.

nachmittags 2 1/2 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Lieb-
haber eingeladen werden.

Den 11. März 1891.

Konkursverwalter:

Gerichtsnotar: Dinkelacker.

S o h d o r f,
Gerichtsbezirks Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des weil.
Friedrich Uebele, gewes. Bauern hier,
kommt auf Antrag der Erben das vorhandene
Liegenschaftsarewesen und zwar:



Haus No. 37 3 Ar 68 Dm. ein
2stöckiges Wohn-
haus und Hofraum; im Jahr 1877 neu er-
baut. Br.-Verf.-Anschlag 5,800 M.
Haus No. 38. 1 Ar 12 Dm. Scheuer und Wagenhütte
mit gewölbtem Keller.
Br.-Verf.-Anschl. 1,700 M.
14 Ar 37 Dm. Gärten,
2 Hektar 79 Ar 85 Dm. Acker,
17 Ar 21 Dm. Wiesen.
Gesamtanschlag 15,750 M.

am **Dienstag den 17. März d. J.**

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Die Zahl-
ungsbedingungen werdenünftig gestellt werden. Auswärtige — der
Verkaufskommission unbekannt — Kaufsliebhaber und deren Bürgen haben
sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen neuesten Datums zu versehen.

Wenn ein annehmbares Verkaufsergebnis erzielt wird, wird der Zu-
schlag an den Meistbietenden sofort erfolgen.

S o h d o r f, den 9. März 1891.

Waisengericht:
Vorstand L ä p p l e.

S o h d o r f,
Gerichtsbezirks Waiblingen.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des
Friedrich Uebele, gewesenen Bauern hier,
kommt am

Mittwoch, den 18. März d. J.

von Vormittags 9 Uhr an

sind die vorhandene Fahrnis nämlich:

Mannskleider, Betten, Leinwand, Küchenge-
schirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Feld-
und Handgeschirr und allgemeiner Hausrat;
ferner eine Kuh, 1 Kalb, Getränke, Vor-
räte an Früchten, Heu, Dehnd, Stroh, Holz, Kar-
toffeln und Angersen, 2 vollständig
aufgemachte Wagen, 1 Pflug, 1
eiserne und 1 hölzerne Egge, 1
Futterschneidmaschine, 1 Angersen-
mühle, 1 Ruchmühle, 1 Hahn und 16 Hühner

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 10. März 1891.

Waisengericht:
Vorstand L ä p p l e.

Waiblingen.

Stammholz-Verkauf.

Heute Samstag den 14. d. Mts.

Abends 5 1/2 Uhr

werden vor den Gerberwerkstätten am Wald-
mühlenweg 10 größere Pappelstämme
im öffentl. Aufstreich verkauft, wozu Lieb-
haber freundlich eingeladen sind.

Den 13. März 1891.

Gotthilf Pfeiderer, Rotgerber.

Für Mehler und Wurster!

Ein nachweisbar rentables Wohnhaus in frequenter Lage der
Stadt, worin schon mehrere Jahre mit guter Rundschaft Mehlgerei und
Wursterlei betrieben wird, ist Familienverhältnissen halber, preiswürdig
unter günstigen Bedingungen dem Verkauf ausgesetzt. Es ist somit einem
tüchtigen Geschäftsmann die schöne Gelegenheit geboten, sich eine ge-
sicherte Existenz zu gründen. Einwillige Liebhaber sind zu einem Kauf-
Abschluss freundlich eingeladen.

Joseph Sigg, neben der
Ehrhardischen Fabrik in Schwäbisch Gmünd.

Waiblingen.

Zur A u s s a t e m p f e h l e i c h

seidestfreien Provencer Luzernsamen,
seidestfreien dreiblättrigen Kleesamen,
haberstfreie Wicken, Grassamen,
Erbsen und Linen,

in guter feinfähiger Waare zu billigen Preisen.

Friedrich Pfander.

Für einen 6jährigen Knaben,
welcher seine Erziehung im hiesigen
Kindersyl genossen hat, wird ein
Kosthaus gesucht.
Armenpflege.

Waiblingen.
Ein jüngeres fleißiges
Dienstmädchen
wird bis Georgii gesucht
Von wem? sagt die Redaktion.

Lehrling-Besuch.
Ein ordentlicher Bursche kann ein-
treten
Chr. Jäger, Bäckermeister
Stuttgart Böckachstr. Nr. 8.

Gesuch.
Ein fleißiger Weinbergknecht wird
sofort nach Stuttgart gesucht.
Näheres bei
Edardt z. Rose.

In den Städten und größeren Ort-
schaften des Neckstales oder dessen
Umgebung werden rührige
Agenten
gesucht für den Vertrieb eines täglich
erscheinenden Blattes. Reflectanten
wollen ihre Offerte einreichen unter
Chiffre S. 1785 an
Rudolf Woffe in Stuttgart.

Waiblingen.
Ein möbliertes part.
Zimmer
ist sofort zu vermieten bei
W. Müller, Gartenstraße.

Waiblingen.
Ein **Zimmer**
an einen Herrn ist zu vermieten
Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Es hat jemand ein
Zimmer
für eine einzelne Person zu ver-
mieten.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.
Es hat jemand ein freundliches
Zimmer
zu vermieten.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.
Zu verpachten
mehrere Güterstücke im Haber- und
Brachfeld auf ein oder drei Jahre
J. Herzog sen.

Hustenzucker
sehr lösend in Paquet zu 10 und
20 Pfennig, sowie offen Gramm-
und Kiloweise empfiehlt
Chr. Wieland, Conditior.

Segnach.
Apfel- & Birnhochstämme
empfehlen in den verschiedensten Most- und Tafelobstsorten, in tabellarischer
sowie 2ter Qualität, außerordentlich billig.
Schultheiß Kayser.

Waiblingen.
Reinwollene fertige
Confirmanten-Anzüge
schwere Qualität, in verschiedenen Dessins, von 13, 14, 15, 16 Mart
empfehlen, auch werden nach Maß angefertigt.

Auch empfehle ich meine
Filz-Hüte
namentlich auch
Confirmanten-Hüte
schon von 1 Mt. 40 Pfg. an.
Göller, Tuchmacher.

Waiblingen.
Bierbrauerei z. Löwen.
Morgen **sonntag, den 15. ds. Mts.**
CONZERT
von der hiesigen Stadt-Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Entrée 20 Pf.

**Weingärtner- und Güterbesitzer-
Verein.**
Nächsten Sonntag, den 15. März
Nachmittags 4 Uhr
Versammlung
im Gasthaus zur Sonne.
Tages-Ordnung:
Besprechung über die künftigen Feldwege, sowie der Spazier-
und der Jagdpacht,
wozu die Mitglieder sowie auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen
sind.
Der Ausschuss.

Fellbach, 12. März 1891.
Trauer-Anzeige.
Freunde, Verwandte und Bekannte
theilen wir die schmerzliche Nachricht mit,
daß unser lieber Gatte und Vater, Sohn
Bruder und Schwager
Gottlieb Daik, Heizer
nach kurzer Krankheit in seinem 40. Lebens-
jahr Donnerstag abend 5 Uhr sanft in
dem Herrn entschlafen ist.
Beerdigung **sonntag** Nachmittag 3 Uhr.
Die trauernde Gattin mit ihren Kindern
Gottliebin Daik,
die trauernden Schwäger Jakob Pfeil u. Jakob Mad.

Waiblingen.
Stets frischen
Feld- und Baugips
empfehlen
Karl Schultheiß
Gipfer.

Eine wahre Erleichterung
bringen bei Verstopfung nur die
Zacharias-Tabletten
Promptestes Abführmittel von
milder Wirkung. **Keinerlei**
scharfe Bestandteile.

Waiblingen.
**Haus zu vermieten
oder zu verkaufen.**
Das frühere Wirtshaus
in der langen Gasse habe ich
bis Georgii zu vermieten.
Ich wäre aber auch geneigt, dasselbe
unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen.

Weinhold, Damenschneider.
Segnach
Ein 10 Monate alte
Hengst-Fohlen
Braun, hat zu verkaufen
Wilhelm Ludwig.

Waiblingen.
Eine Partie gut eingetrocknetes
Heu und Ohmd
hat zu verkaufen wie auch
Stroh
Braun, Schreiner sen.

Waiblingen.
60 Simri
Asche
hat zu verkaufen.
Gerber Bischoff.

Waiblingen.
Einen kleinen Rest
Brühe
hat zu verkaufen
Unger, Metzner.

Waiblingen.
Einen noch gut erhaltenen, eisernen
Rochherd
mit großem Wasserschiff hat zu ver-
kaufen.
W. Glöcker.

Eheringo
unter Garantie sind in größter
Auswahl zu den billigsten Preisen
stets vorrätig bei
Karl Ruck, Stuttgart
Geldarbeiter,
Eberhardsstraße 59,
neben dem Neuen Tagblatt.

Waiblingen.
Unserer Freundin **M. R.** zu ihrem
22. Wiegenfeste
ein dreifach donnerndes
!! Hoch !!
daß von der Mädchenschule bis an
den Marktplatz alles zittert und bebt.

Kostgeld-Verträge
empfehlen
C. F. Bud.

Württemberg.
Stuttgart, 12. März. (Vom Landtag.) Heute begann
die Spezialberatung des Justizetats. Bei Kap. 10, Ministerium und
Kollegien, wünscht Haug, daß die Zuständigkeit der Gemeindeggerichte bei
vermögensrechtlichen Ansprüchen bis zu 60 M. (jetzt 50 M.) ausgedehnt
werde, und Minister v. Faber verspricht, der Sache näherzutreten zu wollen,
und nimmt die Gelegenheit wahr, die Rechtsprechung der Gemeindeggerichte
zu loben und dieselben als neue Wohlthat für das Publikum zu bezeichnen.
Auch Hausmann (Gerabronn) wendet den Gemeindeggerichten seine volle
Sympathie zu, möchte deren Kompetenz aber nicht weiter ausgedehnt
wissen. Man solle einerseits nicht schon wieder an den Justizgesetzen
etwas ändern, und andererseits würde man bei Beträgen bis zu 60 M.
doch bis an die Amtsgerichte gehen. Hoch ist auch gegen den Vorschlag
Haug's angefaßt der vielen Klagen über die Ueberbürdung der Schlicht-
gerichte mit Bagatellfällen. Gegen die von der Regierung erigirte Er-
höhung des Taggelbes der Justizreferendäre von 5 M. auf 5 M. 30

Pf. resp. 5 M. 50 Pf. sprachen Sachs und Aldinger, während außer
dem Justizminister noch der Berichterstatter Ebner, Baur und v. Schab
zu Gunsten der Forderung eintraten, die einen Mehraufwand von 12,000
M. bedeutet. Die Regierungsforderung wird mit 43 gegen 36 Stimmen
angenommen.
— Die Kammer der **Ständeherrn** wird am Montag,
16. März, vorm. 11 Uhr ihre Sitzungen wieder aufnehmen.
Ständische. Wie der D. Anz. erfährt, hat die Finanz-
kommission der Kammer der Abgeordneten beschlossen, mit dem Betrag
von 160,000 M. über die Regierungsvorlage, die **Alterszu-
lagen** der Lehrer betreffend, hinauszugehen. Hiernach erhalten un-
ständige Lehrer vom 25. Lebensjahre an eine Zulage von 50 M., ständige
eine solche von 150 M. bis 500 M. aufsteigend.
Stuttgart, 12. März. Laut Schw. M. hat Regierungsrat
Mosch von Ministerium des Innern einen Ruf nach Japan erhalten.
Er soll als Betrat des japanischen Staatsministeriums in 3jähriger Thätig-

Teil bei der Einrichtung der Verwaltung nach europäischen Grundsätzen mitwirken. Wie man hört, hat Regierungsrat Mosthaf angenommen und begibt sich bereits von April ab auf seinen Posten, nachdem ihm der erforderliche Urlaub bewilligt worden ist.

Z u t t l i n g e n, 12. März. Mit der Herrichtung des Platzes für das Schneedeburger Denkmal wird demnächst begonnen. Die Summe der Beiträge für das Denkmal beträgt jetzt ca. 28.000 M. — Die Drauerelbizer der Oberämter Kollweil, Spatzingen und Zuttlingen haben letzten Sonntag hier ihre Eingabe um Ermäßigung der Malzsteuer unterzeichnet. Es waren 128 Bierbrauer, wovon 40 allein auf unsere Stadt fallen. Statistisch nachgewiesen ist die hiesige Bierausfuhr die bedeutendste im ganzen Lande, es wurden im Jahr 1889 ca. 7500 Hl. Bier von Zuttlingen nach Baden und Hohenzollern ausgeführt.

Deutsches Reich.

B e r l i n, 11. März. Die Kaiserin und der Kaiser finden in der Umgegend von Eschwege statt. Das Hauptquartier des Kaisers ist in Kassel, wie ursprünglich geplant, in Gotha, da die dortigen Räumlichkeiten unzureichend sind.

B e r l i n, 12. März. Der Abgeordnete Windthorst ist erkrankt. Eine Depesche von gestern Abend meldet: Das Befinden des Abg. Windthorst hat sich bis heute Abend nicht gebessert; es ist eine leichte Lungenentzündung festgestellt. Heute Nachmittag ließ sich der Kranke die heilige Kommunion spenden. Eine Depesche von heute früh besagt: Das Befinden Windthorst's war gegen Morgen etwas besser; die Gefahr ist jedoch noch nicht ausgeschlossen. Der Kaiser fuhr Vormittags vor und erkundigte sich persönlich nach dem Befinden des Patienten.

B e r l i n, 13. März. Das Befinden Windthorst's ist etwas besser; Windthorst hat die Nacht ruhig geschlafen.

B e r l i n, 13. März. Der Papst spendete Windthorst telegraphisch den apostolischen Segen. Kardinal Rampolla fügte seine besten Wünsche für die Wiedergenesung bei.

B e r l i n, 11. März. Herr von Zedlitz Trützschler hat den Posten des Kultusministers angenommen. Sein Nachfolger als Oberpräsident in Posen wird Millamowicz-Möllendorf, früher Landrat in Jaowrazlaw, der großen Grundbesitz in der Provinz hat.

Der Berliner Korrespondent der Frankfurter Zeitung meldet: Der politische Kern von Herrn v. G o s l e r s Rücktritt ist folgender: Das Zentrum verlangte seit länger als Jahresfrist seine Befestigung, und mit Dr. Miquel's Eintritt war die Sache eigentlich entschieden; denn Miquel wünscht, und zwar mit Erfolg, das Zentrum zu einer Regierungspartei heranzuführen. Dazu aber mußte Herr v. Gosler befestigt werden. Das Volksgesetz ist mit ihm definitiv besetzt.

Die Frankfurter Zeitung meldet aus Berlin: In einzelnen Provinzialblättern taucht die Nachricht auf, G a p r i o i werde bald zurücktreten und solle durch Dr. M i q u e l ersetzt werden. Das ist zurzeit unrichtig; aber man muß im allgemeinen jetzt mit der Thatsache rechnen, daß die Dinge, die jahrzehntelang fest waren, in Fluß geraten sind.

B e r l i n, 12. März. R e i c h s t a g. Zu dem Beschluß der Budgetkommission wegen der 2 Panzerfahrzeuge erklärt Staatssek. v. B ö t t i c h e r: Die verb. Regierungen haben noch nicht Stellung genommen, aber die preuß. Regierung will den Kommissionsbeschluß im Bundesrat vertreten, und es scheint Aussicht vorhanden zu sein, daß sich die verb. Regierungen anschließen. S p e r l i c h (Zentr.) erklärt, daß nunmehr das Zentrum für die Bewilligung sei. R i t t e r (v. freil.) empfiehlt ebenfalls die Annahme. R i c h t e r (v. freil.) dagegen. Der Titel wird gegen die Sozialdemokraten und einen Teil der Freisinnigen angenommen. Der Rest des Stats und die Aalehgeetze werden ohne Debatte erledigt. Hierauf wird in 2. Beratung das abgeänderte Patentgesetz im Ganzen angenommen. Zum Schluß hält Präz. v. L e p e h o w eine Ansprache, worin er die Teilnahme des Reichstags am 70. Geburtstag des Prinzregenten L u i t p o l d von Bayern ausdrückt und sich die Ermächtigung zu einem telegraphischen Glückwunsch erbittet. Morgen 1 Uhr Etat.

G a m b u r g, 12. März. Die „Hamburger Nachrichten“ melden aus Friedrichshagen vom 11. ds.: General Graf Waldersee traf heute zum Besuche des Fürsten Bismarck hier ein und wurde von diesem am Bahnhofe empfangen. Am Nachmittag fuhren der Fürst und Graf Waldersee gemeinsam nach dem Sachsenwalde, worauf ein gemeinsames Mahl stattfand. Abends 9 Uhr trat Graf Waldersee die Rückreise an.

Aus G a l l e, 12. März, meldet man den M. N. N.: Bei Dabrun an der Elbe droht ein D a m m b r u c h.

B o c h u m, 12. März. Die Vertreter der Bechen des Ruhrreviers beschließen, die Forderungen der Bergleute nicht zu beantworten und allen übermäßigen Forderungen auf das Aeußerste zu widerstehen, besonders die stündliche Schicht und den Minimallohn rundweg abzulehnen.

B o n n, 12. März. Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe und Gemahlin, Prinzessin Viktoria von Preußen, sind heute mittag hier eingetroffen. Vom Offiziercorps, den Behörden, und der Studentenschaft wurde das junge Ehepaar feierlich empfangen.

M ü n c h e n, 11. März. Prinz L u d w i g nahm heute vormittag im Beisein sämtlicher Prinzen und Herzöge, des Kriegsministers und der Militärattachés die Salalkirchenparade über die ganze Garnison in der Maximiliansstraße ab; dieselbe dauerte 3/4 Stunden. Prinzregent L u i t p o l d erteilte, nachdem der Familienempfang und der Gottesdienst in der Residenzkirche vorausgegangen war, heute die nachgesuchten Spezialaudienzen. Zwischen 11 und 12 Uhr überbrachte Runtius A g l t a r d t den p r ä s i d e n t l i c h e n S e g e n; hierauf nahm der

Prinzregent die Glückwünsche des B a r e n durch den russischen Gesandten und späterhin diejenigen des übrigen diplomatischen Corps entgegen. Das Ministerium überreichte eine Prachtadresse, weitere Empfänge schlossen sich in programmäßiger Reihenfolge an. Das Regenwetter hält leider an.

M ü n c h e n, 12. März. Der Zapfenstreich der gesamten Garnison ist ungestört verlaufen. Beim Empfange der bayerischen Standesherren zeichnete der P r i n z r e g e n t besonders den Statthalter der Reichslande Fürsten Hohenlohe aus. Der Prinzregent richtete gestern nachmittag an den Ministerpräsidenten Frhrn. v. Crailsheim ein Daneschreiben für die Glückwunschartikel des Staatsministeriums, das besagt, der Prinzregent nehme mit Befriedigung wahr, wie sehr es dem Ministerium am Herzen liege, gemäß Seiner landesväterlichen Absichten alle ideeller und materiellen Interessen des bayerischen Volks zu wahren und zu fördern. An den Aufgaben des Reiches nehme Bayern in aufrichtiger Bundestreue stets regsten Anteil. Festbegründet seien die Freundschaftsbeziehungen zu den auswärtigen Staaten. Im Lande mehre sich der innere Frieden; was zur Ausgleichung sozialer Gegensätze geschehen könne, werde vom Staat gerne vorgekehrt und unterstützt. Die Kirche wolle, durch die Verfassung geschützt, ihres heiligen Amtes, die Parität sei gewahrt. Wissenschaft und Künste, die Rechtsprechung, das Verkehrswesen, Landwirtschaft, Industrie und Handwerk, die Finanzlage, endlich die Armee befinden sich im befriedigendsten Zustande und stetiger Weiterentwicklung. Diese Güter und bewährten Grundsätze der Regierung wünsche der Prinzregent beibehalten zu sehen und er habe das volle Vertrauen zu der gesamten Staatsverwaltung, daß dies im rechten Geiste geschehen werde.

M ü n c h e n, 12. März. Der Mittelpunkt der Prinzregentensfeier war der heutige Festzug, der fast 400 Fahnen, 100 reichverzierte Equipagen, 20 mit landwirtschaftlichen Emblemen geschmückte Wagen, zusammen 4000 Teilnehmer und 20 Musikcorps enthielt. Die malerischen Volkstrachten Oberbayerns und anderer ländlicher Kreise gaben dem Zug Farbe und Leben. In acht reichgeschmückten Wagen wurden die Gaben der Kreise für den Prinzregenten geführt. Dieser nahm von der Residenz aus, allein am Fenster stehend, und nach allen Seiten grüßend, die immer und immer sich wiederholenden Huldigungen entgegen. Im Schwarzen Saale defilierten sodann die Abordnungen vor dem Prinzregenten, der ihre Ansprachen und Geschenke stehend entgegen nahm und mit huldvollen Worten erwiderte.

Ausland.

A n t w e r p e n, 12. März. Seit Menschengedenken herrschte in der Nordsee kein solcher Sturm wie in den letzten Tagen; 6 Dampfer sind untergegangen, 8 Fischerboote samt Insassen verloren. Die Ueberfahrt nach England ist gefährlich.

W i e n, 12. März. Durch die gestrigen Reichsratswahlen wuchs die Zahl der Deutschliberalen auf 106, der Deutschnationalen auf 18, der liberalen Italiener auf 4. Die Parteibilanz ist nunmehr endgiltig folgende: Deutschliberale Verlust 11, Gewinn 9, Deutschnationaler Verlust 4, Gewinn 4, Katholisch-Konservative Verlust 3, Gewinn 2, Nationalisten-Verlust 3, Gewinn 7.

P e t e r s b u r g, 12. März. Ein Flügeladjutant des Kaisers, Stabskapitän v. K a u f f m a n n, hat sich heute erschossen. Die Gründe sind vorläufig noch dunkel. Der Fall macht in der vornehmen Gesellschaft Petersburgs das größte Aufsehen.

(R u s s l a n d.) Wie man der „Köln. Ztg.“ meldet, steht es fest, daß die K a i s e r i n mit der Großfürstin Xenia unterm 20. März sich nach Griechenland begibt, um ihren Sohn, den Großfürsten Georg, zu sehen, der von Algier nach Korfu gehen soll. Der Kaiser reist in die Krin, um dort die Rückkehr der Kaiserin aus Griechenland abzuwarten. Die Krankheit des Großfürsten besteht in einer Neigung zur S c h w i n d e l u c h t als Folge einer verschleppten Lungenentzündung; diese Verschleppung wurde hervorgerufen durch die Unerfahrenheit eines dem Großfürsten beigegebenen jungen Schiffarzts, dessen Anstellung durch den ehemaligen Erzieher General Danilowitsch besüßwortet wurde, während die Kaiserin einen älteren erfahrenen Arzt gewünscht hatte. Der in Bombay zu Rat gezogene englische Arzt hatte dringend die sofortige Rückreise des Großfürsten Georg wegen Schwindelucht empfohlen.

L i s s a b o n, 13. März. An der ganzen portugiesischen Küste herrscht ein h e f t i g e r S t u r m; auf den Reeden von Alfama, Figueira und Oporto sind mehrere Fahrzeuge beschädigt worden. Im Lajo sind zwei Personen ertrunken.

— Meldungen aus H o n g k o n g besagen, 500 Rebellen griffen die Stadt Waja (in Tonkin) an, plünderten sie und töteten die französischen Beamten, darunter den Präsidenten. Andere Europäer entkamen.

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 15. März. 9 1/2 Uhr Predigt: Helfer Z e l l e r.
1 1/2 Uhr Christenlehre: Helfer Z e l l e r.
(jüngere Abteilung.)
(Sonntagschule in allen Klassen.)

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 15. März. 9 Uhr: Predigt und Amt.
2 Uhr: Christenlehre und Stationenandacht.

W a t t l i n g e n.
Brut-Eier

von echten Pommerschen Gansengröße (weiß) sind zu haben bei
Märitzerer & Löwen.

W a t t l i n g e n.
Maßhummelfisch

empfiehlt das Pfund zu
50 Pfennig

Muger, Metzger.

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühren in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 41.

Samstag, den 14. März 1891.

52. Jahrgang.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Kiesamen-Empfehlung.
Immerwährenden Kiesamen habe ich neuer in vorzüglich schönen Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen; in Dreiblättrigen habe noch einige Partien württembergischen und Pfälzeramen anzubieten und mache meine werthe Kundschaft hierauf aufmerksam, da inländische Samen jetzt schon rar sind.

Gottlob Weiss.

Die Musterkarte von
Tuch und Bukskin
für Frühjahr und Sommer ist wieder angekommen und mit neuen modernen Mustern von den billigsten bis zu den feinsten Stoffen ausgestattet. Zu gefälliger Besichtigung ladet ergebenst ein.

A. Häfner's Ww.

Waiblingen.

Eine Partie gute abgelagerte
Cigarren & Tabake
werden noch billig abgegeben. Auch ist ein kleiner

Garten

im Krautgäßle zu verpachten. **Gustav Bezner.**

Großheppach.

Gut und billig!
G. Rebmann

Schuhmacher & Postbote,

empfiehlt in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen:

Schuhwaren aller Art,
vom feinsten Sonntags- bis zum schwersten Arbeits-Stiefel, sowie Kinder- und Lächer-Stiefel. Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen billigt.

Großheppach.
Im Laufe dieses Monats trifft ein Wagon
Ital. Rotwein
aus Barletta
für mich ein. Dieser Wein ist ti-schwarz und von höchster Qualität. Pure Auslese. Bestellungen auf Originalfassern, welche 600-700 Str. halten, auch auf kleinere Quantitäten wollen gefälligst baldigt gemacht werden bei
Ferd. Huss.
NB. Bei Abnahme eines Originalfassers ist das Fass frei.

Waiblingen.

Auf bevorstehende Konfirmation bringe ich mein Lager in
Tuch und Bukskin

sowie fertige Konfirmanten- und sonstige Knabenanzüge,
Seiden- und Filz-Hüte

und mein längst bekanntes Lager in fertigen Arbeits-hosen, Joppen, Blousen, Schürzen, Hemden weiß und farbig, sowie auch

Horn- und Regenschirme

in großer Auswahl und auch sonstige in mein Fach einschlagende Artikel zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung

Fr. Schmid, Seckler und Bandagist.

Auch werden Anzüge nach Maß verfertigt.

Waiblingen.

Auf bevorstehende Konfirmation empfehle ich meine

Gesangbücher & Pathebriefe
in schöner und großer Auswahl, sowie auch hübsche Konfirmationsgeschenke billigt.

Zugleich empfehle ich eine große Auswahl von
Fensterrolleaux, Spiegel, Glas- und Porzellan-Waaren.
Tapeten-Muster

sind, gut sortirt, neu eingetroffen und empfehle mich zugleich im Tapezieren höflichst.

Fr. Spiess, Buchb.

Waiblingen.

Feld- & Bau-Gyps

empfehle ich stets frischer Ware
Karl Winkler, Gypser.

Kleider-
Stoffe für Konfirmanten empfehle ich in größter Auswahl in glatt, gestreift und gebümt von der billigsten bis zur feinsten Waare.
Aug. Grünzweig,
Esslingen.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
vermittelt der schönsten und größten deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen
von Hamburg nach
Baltimore | Canada | Westindien
Brasilien | Ost- | Mexico
La Plata | Afrika | Havanna
Nähere Auskunft erteilt: **Fritz Mayer, Gottl. Billinger, Kaufmann, Gottl. Weiß, Waiblingen; D. Veiz, Karl Krautter, Winnenden; W. Lindauer, Geradstetten.**

Agenten
gelücht für mein seit 50 Jahren bestehendes „Auswanderungs-Geschäft“ für das Oberamt Waiblingen bei sehr günstigen Bedingungen.
Th. Treuer, Heilbronn, Generalagentur.



Empfehle mein Lager in Ihren jeder Art unter Garantie.

Uhr-Ahren 10 Mt.
Silb. Remontoir mit Goldreif 16 Mt.
Regulatur-Hand- und Wecker-Ahren.
Ahr-Ketten,
Opt. Waaren, als:
Brillen, Zwicker, Barom., Therm., etc.
 Reparatur. pünktlichst.

E. Oppenländer
 Uhrmacher & Opt.
 neben der Kirche.
 Waiblingen.

Waiblingen.
 Mein Lager in Sommerwaren ist neu sortirt und empfehle auf Ostern u. Confirmation zu den billigsten Preisen

Schürzen und Kleidchen,
Hemden und Blousen,
Suppen und Hosen,
Strümpfe und Socken,
Seidene Tüchle und Barben,
Kinderkittel und Trieler,
Taschentücher und Zittüchle,
Kinder- und Matrosenträger,
Herrntragen. Gummitragen,
Deckstühle und Gravatten,
Corsetten und Hosenträger.

Karl Klenk.

Brust-Caramellen.
 Unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Krampfhusten, Athemnot, Brust- und Lungen-Katarrh.

Allein ächt bei **Fr. Kayser.**

Waiblingen.
 Für Metzger

1 eichenen Wiegblock,
2 eichene Nushaublöcke
 verkauft billig

H. Buhl.

Kauf's Regensburger

Malz-Kaffee,
 persönl. empfohlen durch S. Pfr. S. Auepp. Hergestellt unter amtlicher Kontrolle! à Pfund 50 Pfg.

G. Bilfinger,
Fritz Mayer, H. Dollmer Ww.

Waiblingen.
 Unterzeichnete empfiehlt sich auch fernerhin im

Kleidermachen
 aller Art und bittet um ferneres geneigtes Wohlwollen

Marie Westhäuser.

Waiblingen.
 Bis 1. April wird ein

Taufmädchen
 gesucht

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.
 Gesucht auf Georgi ein jüngeres fleißiges Dienstmädchen

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
 Eine heizbare

Werkstätte
 mit oder ohne weiterem Platz hat zu vermieten

Rotgerber Walther Witwe.

Waiblingen.
 Reinen, fettdesfreien, ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen

doppelt gereinigt empfiehlt billigst

D. Reinhardt.

!Grösste Auswahl!!

Das Neueste in **Filz- und Seiden-Hüten,** in allen Qualitäten, (nur gute Ware) jeder Concurrenz in Preis etc. zuvorkommend.

NB. Ausverkauf einer großen Partie **Wollfilz-Hüte** (steif und weich), unter **Fabrikpreis.**

W. Stettmann, unter **Confirmanten-Hütchen,** nächst der Inf.-Kaserne in 4 Qualitäten, von Mt. 1,75 an, empfehle bestens.

26 Rothebühlstr. 26 **Stuttgart.**

Eine Partie

reinwollene Bukskin
 für Herren-, **Konfirmanten- & Knabenanzüge** geeignet, sowie einzelne Hosen, neueste Muster, 140 Centimeter breit zum Preis von Mt. 2.80 an per Meter.

Auch eine Partie **Stoff-Neste** zu allen Preisen bei

H. Herion,
 18 Königsstraße 18, **Stuttgart.**
 An Sonntagen ist das Geschäft geschlossen.

Gold und Silberwaaren
 vom Billigsten bis zum Feinsten,
 stets das Neueste

empfehle zu sehr billigen Preisen

Karl Munz, Goldarbeiter,
 Hirschstrasse 5 gegenüber dem Gasthof z. Hirsch,
Stuttgart.

STUTTGART.

Vorgefühl!

Nicht mehr lange wird es dauern,
 Und der Frühling zieht in's Land,
 Füllt die neu erwachte Erde
 In ein grünes Festgewand.

Neu belebt in Berg und Thälern
 Sich die schlummernde Natur,
 Vögel singen in den Büschen,
 Blumen blühen auf der Flur.

Sanfte Winde wehn aus Westen,
 Sonne lacht am Himmelszelt,
 Und es schwebt in Glück und Wonne
 Jung und alt, die ganze Welt.

Mir auch regt sich schon im Herzen —
 Den' ich d'ran — die Frühlingslust;
 Neues Leben, neue Wonne
 Füllt die ahnungsvolle Brust.

Weiß nicht, soll ich nicht schon morgen
 Für die schöne Frühlingszeit
 Von der Gold'nen Zweiundzwanzig
 Holen mir ein Sommerkleid.

Frühjahrs- und Sommer-Anzüge in soliden Stoffen und vorzüglichster Verarbeitung 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30 bis 50 Mt. **Konfirmations-Anzüge** 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16 bis 30 Mt. **Frühjahrs- und Sommer-Ueberzieher** 10, 12, 14, 16, 18, 20—40 Mt. **Hosen u. Westen, Joppen, Schlafröcke u. Arbeitskleider** in reifiger Auswahl und zu spottbilligen Preisen. **Knaben-Anzüge** für jedes Alter passend, vom einfachsten bis elegantesten Genre, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10—20 Mt.

22 „Goldene 22“ 22
 Rothebühlstraße.
 Größtes u. billigstes Kleidergeschäft Stuttgarts.

!Einkauf von alt Gold & Silber!

Reparaturen
 an Gold- & Silberwaaren
 sowie Gravirungen
 werden schnell und billig ausgeführt von

E. Oppenländer, Uhrm. & Opt.
 bei der Kirche
 Waiblingen.

Öberinge
 in größter Auswahl
 bei sehr billigen Preisen,
 unter Garantie, empfiehlt

Carl Munz, Goldarbeiter,
 Stuttgart Hirschstr. 5,
 gegenüber dem Gasthof z. Hirsch.

Stuttgart.

**Seiden-
 Hüte
 Filz-Hüte
 Plüschhüte**

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher,
 Hirschstraße 5.

Das bedeutendste
 und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager
 Harry Anna in Altona b. Hamburg
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfd.)
 gute neue
 Bettfedern für 60 Pfd. das Pfund,
 vorzüglich gute Sorte! Au. 1,25 Pf.
 prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.
 prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.
 Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
 Rabatt. — Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett,
 Unterbett und 2 Kissen) prima
 Füllstoff auf's Beste gefüllt.
Einschlafig 20 u. 30 Mt.
Zweischlafig 30 und 40 Mt.
 Für Hoteliers u. Gäbler Extrapreise.

Wer Husten hat
 versuche die seit Jahren
 vielbewährten und allein
 ächten

Carl Mill's
Spitzwegerichsaft
Brust-Bonbons
 per Packet 10 und 20 Pf. und
Spitzwegerich Fruchtstift
 per Flacons 50 Pf. und 1 Mt.
 Alleinige Niederlage in Waib-
 lingen bei

Karl Klenk.

Verbesserte
Silienmilchseife

v. Bergmann & Co. Berlin u. Frkft. M.
 vollkommen neutral mit Boraxmilch-
 gehalt und von ausgezeichnetem
 Aroma ist zur Herstellung
 und Erhaltung eines zarten
 blendendweißen Teints
 unerlässlich. Bestes Mittel gegen
 Sommerprossen. Borr. à
 Stück 50 Pf. bei: Ch. Daiber, Friseur.

Makulatur-Papier
 ist zu haben bei **C. F. Bud.**

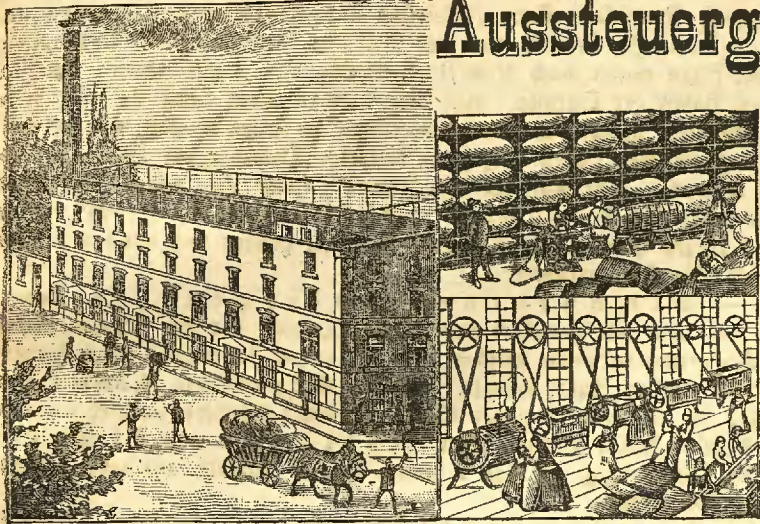
Ganz billig
feine Preise!

Carl Robert, Stuttgart

Marktstr. 11, Ecke der Carlsstr., **Herrenkleiderjavrit** gegr. 1839.
empfehlen sein reichhaltiges Lager in **Joppen-Anzügen, Jaquet-Anzügen, Gehrod-Anzügen, Hochzeits-Anzügen, Confirmanten-Anzügen, Knaben-Anzügen, Hosen, Joppen** etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertigter solider Waare. Großes Stofflager zur Anfertigung nach Maß. Klicklappen zu jedem Stück.

auswahl
feinung
bereitswillig

Aussteuergeschäft J. Kürner, Stuttgart



Laden und Fabrik Gartenstraße 37.
Hauptspecialität in Bettfedern und Bettenfabrikation, Matratzen und Bettröschchen

aus nur guten, ächtfarbigen und dauerhaften Stoffen und richtiger Füllung. Nachweislich das best eingerichtete Etablissement für diese Branche mit Dampfbetrieb.

Ausstattungen für Hotels und Anstalten jeden Ranges.

Anfertigung von **Bett- & Leibwäsche**, bestickt und gezeichnet nach den neuesten Mustervorlagen.

Bett- und Matratzenstoffe jeder Art, in den besten und feinsten Qualitäten. **Leinwand, Tischtücher, Tafeltücher, Servietten, Handtücher etc.** Alle Sorten **Bettdecken** in Wolle und Baumwolle. Großes Lager in bestgereinigten **Bettfedern und Daunen, Matratzenhaaren** en detail & en gros

Ich halte bei diesen nur guten Qualitäten die billigsten Preise.
Kataloge und Muster stehen gerne zu Diensten.

Versandtgeschäft nach allen Gegenden.
J. Kürner, Aussteuer-Geschäft und Bettenfabrik.

Württemberg.

Stuttgart, 9. März. Wie aus den, bisher amtlicherseits veröffentlichten Rechnungsergebnissen ersichtlich ist, wird die Jahresannahme der R. württ. Staatsbahnen bis zum bevorstehenden Schluß des Etatsjahres 1890/91 eine erhebliche größere Ziffer aufweisen, als im Vorjahre. Zwar hat sich im heurigen Monat Januar gegen denselben Monat des Vorjahres eine kleine Minderertragsnahme ergeben, welche aber durch den Monat Februar weit aufgewogen wurde. Ungeachtet dieser günstigen Aussichten wird sich aber, nach den bisherigen Monatsabschlüssen zu urtheilen, der Reinertrag aus den württ. Eisenbahnen im laufenden Etatsjahre ziemlich geringer stellen als im Vorjahre und der Minderertrag vielleicht bis zu 3 Mill. Mark ausmachen. Die bedeutend gesteigerten Mehrausgaben resultiren in erster Linie aus den hohen Kohlenpreisen.

Stuttgart. Häuser mit billigen Familienwohnungen. Wie man dem N. Tzbl. mitteilt, haben sich bis jetzt schon 245 Bewerber für die vom Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen zu erbauenden kleinen Häuser gemeldet. Die meisten dieser Bewerber sind in der Lage, sofort eine erste Anzahlung zu leisten, und wollen durch ratenweise Abzahlungen die betreffenden Häuser allmählich als Eigentum erwerben. Natürlich ist es nicht möglich, alle diese Wünsche nach einem eigenen Heim sofort und mit einemmal zu befriedigen. Abgesehen davon, daß der Verein zurzeit entfernt noch nicht so viel Mittel zur Verfügung hat, um eine so bedeutende Zahl von Häusern errichten zu können, liegt es auch aus Gründen der Zweckmäßigkeit im Plan des Vereins, in dem ersten Baujahre nicht mehr als 60-70 Häuser zu errichten. Nach Maßgabe der Mittel, die ihm zu Gebote stehen, wird der Verein alsdann in den kommenden Jahren mit dem Bauen fortfahren. Es besteht nun die Absicht, die Anmeldungsliste in Bälde zu schließen und dann das Los entscheiden zu lassen, in welcher Reihenfolge die Bewerber in den Besitz der Häuser gelangen können. Solchen, welche noch nicht vorgemerkt worden sind und doch den Wunsch hegen, durch allmähliche Abzahlung in den Besitz eines eigenen Heims zu gelangen, ist zu raten, sich spätestens bis Montag den 16. ds. bei dem Vorsitzenden des Vereins, Hofrat Dr. Pfeiffer, anzumelden. Der Soantag vormittag dürfte hierzu die beste Zeit sein.

Stuttgart. Die bekannte ital. "Süßfrüchtenhandlung" von Walz hat schon diesjährige Äpfel feil; es sind dies echte Calvilleäpfel in der Form von Quitten. Das Stück kostet vor der Hand nur noch — 1 Mk. 20 Pf.

Tuttlingen, 11. März. Gestern nachmittag stürzte der Oberbrauer in der Bierbrauerei zur Blume durch einen Schacht so unglücklich in den Keller, daß er besinnungslos liegen blieb und nach 3 Stunden den Geist aufgab.

Trossingen, 11. März. Vergangenen Freitag mittags traf hier auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Rottweil eine gerichtliche Kommission von Tuttlingen ein, um eine Obduktion an der Leiche der unter eigentümlichen Umständen verstorbenen ehemaligen Hirschwirtin Meßner vorzunehmen. Der Befund stellte unter allen Umständen fest, daß hier ein Verbrechen vorliegt. Das abnorm starke Schädeldach der Toten war durch einen Messerhieb, der mit großer Gewalt geführt sein mußte, durchbohrt. Hoffentlich gelingt es dem Arme der Gerechtigkeit in Bälde, die Urheber dieser Bluttat zu fassen.

Waldsee, 11. März. Gestern war Rechnungsabluß des Zigarrenspitzen-Vereins, welcher seit einem Jahre besteht; der Stand der Kasse wies 150 Mk. auf, von welchen 18 arme Kinder, die aus der Schule entlassen werden, Kleidungsstücke bescheert werden können.

Auswärtige Todesfälle.
Ehingen: Theresia Stehle, 79 J. Neckartenzlingen: Julius Walz, Pfarrer, 54 J. Ulm: Ruoff, Bahnhofsvorwarter a. D., 61 J.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. März. (Der Reichstag) mußte heute abermals wegen Unfähigkeit seine Sitzung unterbrechen. Diese andauernde Unmöglichkeit, den Reichstag in geregelterm Gang zu halten, erregt nachgerade wachsende Verstimmlung und Besorgnis in parlamentarischen und außerparlamentarischen Kreisen. Vielfach werden die Möglichkeiten erörtert, diesem Uebelstand abzuhelfen (Herabsetzung der Beschlussfähigkeitssziffer, Gewährung von Diäten u. a.). Der jetzige Zustand ist jedenfalls unwürdig und schädigt auf die Dauer das ganze parlamentarische Wesen.

Professor Dr. Koch kehrt Ende März nach Berlin zurück, um die Leitung des neuen Instituts für Infektionskrankheiten zu übernehmen. Die Budgetkommission des preussischen Abgeordnetenhauses bewilligte gestern dafür 165,000 M. Zuschuß.

Aus Bremen wird gemeldet: Der Norddeutsche Lloyd verkauft gegenwärtig seine älteren Schiffe; Rain und Rhein sind schon verkauft.

Sebalduß-Lotterie. Der Verein zur Restaurierung der St. Sebaldußkirche in Nürnberg giebt bekannt, daß die Gewinnziehung seiner Lotterie abermals auf Dienstag den 7. April a. c. verschoben wurde.

Karlshöhe, 9. März. Dem Landesverein zur Bekämpfung des Wuchers sind bereits Gesuche um Abhilfe zugegangen, mit welchen er sich in seiner ersten Sitzung beschäftigt hat. Dies ist ein Beweis, daß der Verein einem bestehenden Bedürfnis Genüge leistet. Es sollen außer dem eigentlichen Wucher auch Fälle anderweiter Uebervorteilung, welche den wucherischen Charakter an sich tragen, zum Gegenstand wirksamer Abwehr seitens des Vereins gemacht werden.

Die Kamerun-Land- und Plantagen-gesellschaft hat von ihren Agenten in Kamerun über die Entwicklung ihrer dortigen Cacaoplantagen außerordentlich befriedigende Nachrichten erhalten. Es sind nicht weniger als 60 000 Bäume bereits vorhanden, und die Qualität der Ernte ist, nach der „Nordd. Allg. Ztg.“, eine so vorzügliche, daß die deutsche Schokoladefabriken sich sofort zur Abnahme des gesamten Ertrags bereit erklärt haben.

Ausland.

Aus Paris wird gemeldet: Die Contecorrent und Depotbank teilte gestern abend dem Minister Rouvier mit, daß sie heute morgen sich fallit erklären müsse, falls ihr nicht vor Beginn der Börse 65 Millionen Francs vorgeschossen würden, nachdem bereits die Bank von Frankreich und andere Banken sich geweigert, auf ihre Depots Gelder zu leihen. Angesichts der furchtbaren Folgen eines solchen Bankbruchs berief Rouvier diese Nacht die Chefs der acht größten Pariser Banken, welche anfangs eine Unterstützung ablehnten, zuletzt aber versprachen, das Nötigste zur Abwendung der Krisis zu thun. Die Depotbank erlitt starke Verluste in südamerikanischen Papieren, sowie beim letzten Londoner Krach.

Mit dem Ballon captif für den Dienst der Artégsmarine werden in Frankreich interessante Versuche gemacht. Seit einem Monat beschäftigt sich der Panzer Formidable mit dem gefesselten Ballon. Das betreffende Luftschiff hat einen Inhalt von 320 Kubikmeter und erhebt sich bis zu einer Höhe von 900 Meter. Was diesen Versuchen jedoch einen besonderen Wert verleiht, ist der Umstand, daß der Ballon captif die Beobachtung der submarinen Verteidigungsmittel besser ermöglichte, als dies vom Deck eines Schiffes aus zu erwarten ist. So waren bei diesen Versuchen die Bewegungen des bekannten unterseeischen Schiffes „Gymnote“ auch dann noch genau zu verfolgen, selbst wenn das Schiff in bedeutender Tiefe operierte, während auf dem Formidable selbst nichts wahrgenommen werden konnte. Die englische Regierung, unterrichtet von dem Erfolg dieser Versuche, gedenkt, wie verlautet, den ge-

festen Ballen auf den neu zu erbauenden Kriegsschiffen sogleich mitzuführen.

P a r i s. Dieser Tage ereignete sich im Hippodrom ein gräßlicher Vorfall. Der Tierbändiger Steets, der mit seinen 6 Löwen dort Vorstellungen geben sollte, wollte um 5 Uhr abends eine Probe machen. Ein Löwe gehorchte nicht und flüchtete sich unter das Orchester. Da es seinen Leuten nicht gelang, ihn hervorzutreiben, so begab er sich selbst mit einem Speiß in die Zufluchtsstätte der Löwen. Unglücklicherweise entfiel ihm die Waffe und der Löwe stürzte über ihn her und saßte sein Bein mit dem Rachen. In einigen Sekunden war Steets mit Blut bedeckt und rief aus: „Ich bin verloren.“ Glücklicherweise bewaffnete sich jedoch ein Arbeiter mit einem Brett und schlug auf den Löwen ein, bis es einem Gehilfen des Tierbändigers gelang, dem Tier einen Stich in den Kopf zu versetzen, um Steets freizumachen. An dem Aufkommen des Verletzten wird gezweifelt.

R i j a. 8. März. Wir haben vor einigen Tagen mitgeteilt, daß ein Engländer in Montecarlo (nicht in einem hiesigen Spielklub, wie es ursprünglich hieß) die Bank gesprengt und einen Gewinn von 195 000 Frks davon getragen hat. Jetzt wird berichtet, daß er nicht bloß die gewonnene Summe wieder verloren hat, sondern noch 300 000 Frks. dazu. Ein anderer Engländer, der ebenfalls mit einem Gewinn von 165 000 Frks die Bank gesprengt hatte, verlor sie kurz darauf wieder, und ebenfalls noch mehrere tausend Pfund dazu. Ein italienischer Herzog ließ in der letzten Woche eine runde Million in der Kasse der Bank.

A r r a s. 11. März. 1100 Arbeiter legten die Arbeit in den Bergwerken von Brunay nieder.

D e l g r a d. 10. März. (König Milan) hat gegenwärtig mit Herrn Garaschanin, seinem ehemaligen vertrauten Premier, alle Hände voll zu thun. Zwischen den beiden einstigen Freunden ist nämlich der alte Streit wegen der Königin Natalie neuerdings zu hellen Flammen aufgeschlagen. (Ein scandalöser Brief Garaschanins an Milan), worin er dem König die Erdrosselung von Weibern in den Staatsgefängnissen zuschiebt und ihn als einen Vorgänger des Bauhausschlichters Jac bezeichnet, macht einiges Aufsehen; jedoch gilt es für fraglich, ob die Slupschina Garaschanin ausdauern wird, weil ein Gesetz fehlt. Nur das neue Pressegesetz enthält in Art. 27 eine besondere Strafbestimmung für Beleidigung eines Mitglieds der königlichen Familie, aber das Pressegesetz ist noch nicht von der Regierung genehmigt und verkündet.

P o s e n. 11. März. Die Warthe ist sowohl hier wie bei Bogorzelle in heftigem Steigen, die Uberschwemmung wächst. Die Zahl der Obdachlosen nimmt zu.

Wie aus **R o n t a n t i n o p e l** geschrieben wird, soll in der dortigen Artilleriewerkstätte demnächst mit der Umarbeitung von 520 000 Henry Martini-Gewehren begonnen werden, um dieselben für den Gebrauch mit Mauser-Patronen geeignet zu machen. Ursprünglich war beabsichtigt, diese Umänderung in Deutschland vornehmen zu lassen. Dort wurde für die Arbeit pro Gewehr $3\frac{1}{2}$ M. gefordert. Einschließlich der Transport- und sonstigen Spesen wäre die Umänderung eines jeden Gewehres auf circa ein türkisches Pfund zu stehen gekommen. Daraufhin erklärten die technischen Leiter der Artilleriewerkstätte zu Stambul, daß diese Anstalt gleichfalls im Stande sei, die in Rede stehenden Umarbeitungen zu bewerkstelligen.

Der **Temps** meldet aus **L u n i s**: In **M e n z e l** bei **S a b e s** ist die Synagoge eingestürzt; zahlreiche Kinder wurden verschüttet; bisher wurden 4 Leichen aufgefunden.

L o n d o n. 9. März. Berichte aus **J a q u e** melden, Präsident **Balmaceda** sei zum Kampf auf Tod und Leben entschlossen. Der oberste Gerichtshof zu **Santiago** stützt die Kongresspartei durch die Erklärung, daß alle Regierungsakte des Präsidenten seit Neujahr gesetzwidrig seien. Wie es heißt, schlugen die Truppen der Kongresspartei die Regierungstruppen bei **P o j o a l M o n t e**, 23 Meilen von **J a q u e**. Die ganze Provinz **Tarapaca** ist jetzt in der Verwaltung der Kongresspartei.

Nach einer Meldung aus **S u a l i n** verließ General **Brennell** vor einer großen Versammlung von **Chetis** eine Depesche des **Rebdiwe**, die allgemeine Amnestie verkündet. Der Entschluß des **Rebdiwe** wurde enthusiastisch aufgenommen.

Verstärkendes.

Fernsprechverbindung zwischen fahrenden Eisenbahnzügen. Auf der **Baltimore**- und **Ohio**-Bahn ist vor einiger Zeit wie verlautet, der Fernsprechbetrieb zwischen fahrenden Eisenbahnzügen eingerichtet worden. Die Einrichtung ist derart getroffen, daß die Maschinisten zweier auf demselben Geleise fahrender Züge sich mit einander verständigen können. Die Verbindung wird durch eine zwischen den Fahrplänen isoliert gelegte Metallschiene hergestellt. Die Lokomotiven sind je mit einer galvanischen Batterie, einem Fernsprecher und einer Glocke ausgerüstet. Um einen fernem Zug anzurufen, schließt der eine Maschinistenführer den Strom der mitgeführten Batterie. Hierauf ertönt sofort auf der anderen Lokomotive die Glocke, worauf die Fernsprecher eingeschaltet werden. Eine Drahtbürste unter der Lokomotive stellt die Verbindung mit der leitenden Schiene her. Die Verständigung ist natürlich bei stillstehenden Zügen leichter als bei fahrenden.

— **Eine Rundreise-Fahrkarte um die Erde** zum Preise von 2400 Mark einschließlich der Verpflegung ist das Neueste, was unternehmungslustigen Reisenden geboten ist. Dieser Reisegelegenheit liegt folgende Veranlassung zu Grunde: Die kanadische **Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft** hat von ihrem westlichen Endpunkte, der **Vancouver-Insel** ab, den Postdienst nach **Hongkong** übernommen und am 15. Januar den ersten der vier zu diesem Dienst bestimmten Dampfer,

„die Kaiserin von Indien“ von **Liverpool** abgefaßt. Dieser Dampfer berührt mit kurzem Aufenthalt **Southampton**, **Marseille**, **Neapel**, **Malta**, **Port Said**, wo ausreichende Zeit zu einem Abstecher nach **Kairo** und den **Pyramiden** gelassen ist, **Bombay**, **Kolombo**, **Penang**, **Singapore**, **Hongkong**, **Shanghai**, **Nagasaki**, **Kobe**, **Yokohama** und **Vancouver**. Damit ist die Seereise vorläufig beendet, und der Reisende fährt dann auf der **Canada-Pacific-Bahn** weiter nach **New-York**, **Boston** oder irgend einem amerikanischen Hafen der Ostküste. Auf dieser letzten Tour kann er die Reise nach **Belieben** unterbrechen und unterwegs so lange bleiben, wie er will. Von den östlichen Häfen darf jeder beliebige Dampfer zur Heimreise benutzt werden. „Die Kaiserin von Indien“, sowie ihre beiden Schwester-Schiffe „Die Kaiserin von China“ und „Die Kaiserin von Japan“, welche ihr in kurzen Pausen folgen sollen, sind neu gebaut und mit dem denkbar größten Luxus eingerichtet.

— **Die moderne Schuljugend.** In **Bayern** sind, wie auch wir gemeldet haben, die „Taschen“ für die Schulen seitens der Regierung verboten worden, eine Maßregel, die unter der Schuljugend natürlich großen Jubel erregte. In **Augsburg** passierte es einem Lehrer, welcher die in Frage stehende Strafe an einer Schülerin vollziehen wollte, daß dieselbe kalten Blutes einen **Reitungsbeutel** aus der Tasche zog, der das bekannte Verbot enthielt, und denselben dem Lehrer überreichte.

— **Immer praktisch.** In dem Orte **Niederröbern** in den **Reichslanden** trug sich dieser Tage das folgende heitere Stückchen zu: Ein junger Mann wollte zum Tanze gehen. Seine Frau wollte es aber nicht leiden und drohte, ihn des Nachts beim Nachhausekommen auszusperren. Was thut der junge, lebenslustige Mann, um diesem Schicksal zu entgehen? Er hebt die **Hausthüre** aus den Angeln, nimmt sie auf den Rücken und geht mit ihr zum **Tanzsaal**. *Probatum est.*

Landwirtschaftliches.

— **(Dedmaterialien zum Schutz vor Frühjahrsnahtfrösten.)** Fast regelmäßig treten im Frühjahr bei uns Spätfröste ein, welche uns auch im Haus- und Gemüsegarten oft empfindlichen Schaden zufügen. Um letzteren einigermaßen zu begegnen, kann man viele Sachen zudecken, man muß sich zu dem Zweck aber rechtzeitig Dedmaterial besorgen. Meistens wird hieran erst gedacht, wenn die Bitterung das Eintreten des Frostes in der nächsten Nacht vermuten läßt. Ich empfehle als geeignetes Dedmaterial besonders die **Tannenzweige**, bei denen ein Gestell überflüssig ist. Letzteres ist notwendig wenn man schwere Rohr- oder Strohmatten anwendet. Ausgezeichnet ist weiter **Malulaturpapier**: Papier läßt die Kälte nur sehr schwer durchdringen, weil es sehr dicht und ein schlechter Wärmeleiter ist. Papier läßt sich auch deshalb mit großem Vorteil verwenden, weil es sich um die Kronen von bereits ausgeschlagenen Rosenstöcken u. s. w. wickeln läßt. Auch **looses Stroh**, schon in verhältnismäßig geringen Mengen hält den Frost von Blumen- und Gemüsebeeten gut ab, jedoch ist es namentlich für erstere nicht zu empfehlen, da es schwer wieder rein abgeerntet werden kann.

— **Erfrorene Futterrüben.** Auf eine bezügliche Anfrage giebt „Der Landwirt“ folgende Antwort: Es kann nur dringend davon abgeraten werden, erfrorene Früchte an Zuchtställe, überhaupt an Zuchtvieh zu verfüttern. Vorzeitige Geburten, Krankheiten der jungen Tiere u. dgl. sind allermeistens die Folge von ungesunden Futterstoffen, und zu diesen gehören sicher gefrorene Rüben und Kartoffeln, mögen dieselben roh, gedämpft, gekocht oder eingesäuert verabreicht werden. Erfrorene Rüben werden am besten gedämpft, eingesäuert und dann den Masttieren, unter Beobachtung der immer nötigen Vorsicht und Einschränkung, vielleicht den Arbeitsochsen im Winter gegeben.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein Waiblingen.

Unser Mitglied **Gottl. Daß**, **Maschinist** ist gestorben. Die **Beerdigung** findet **Sonntag nachmittags 3 Uhr im Fellbach** statt. Die Mitglieder versammeln sich **pünktlich 1 Uhr im Lokal**. Vereinszeichen werden angelegt. Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Ausschuss**.

Waiblingen.

Unterzeichnetem empfiehlt zu herabgesetzten Preisen:



60 Paar Mannenstiefel,
doppeltsohlig, gut genagelt,

30 Paar Stiefel für Konfirmanden,
36 Paar Frauen- & Töchter-Stiefel.

Alles solide Handarbeit. Nach Maß werden Bestellungen zu gleichem Preise angenommen.

Plessing, Schuhmacher.

Swigen und dreiblättrigen Kleesamen

empfehlen wir in schärfster, selbstreifer und gut leimender Ware und bemerken dabei, daß der dreiblättrige Kleesamen teils inländischen, teils österreichischen Ursprungs ist.

Gottlob Villinger.
C. Villinger-Zeller.